



Annual Study | HPP Mobilitätsanbieter-Ranking 2020 – Die Top 50 der DACH-Region

E-Scooter-Sharing, Bike-Sharing, Pooling – Neue Mobilitätsdienstleistungen im DACH-Raum

Mobilität in der DACH-Region verändert sich und damit einhergehend verändern sich auch die Dienstleister der Mobilität. Neue Konzepte und Anbieter entstehen, wachsen, geben wieder auf oder entwickeln sich zu Giganten. Der Mobilitätsmarkt ist zurzeit so vielfältig und dynamisch, dass es manchmal herausfordernd ist, den Überblick zu behalten. Des Weiteren sind die unterschiedlichen Mobilitätsangebote häufig nicht vergleichbar und Prognosen, welche Anbieter sich durchsetzen und welche nicht, schwierig zu treffen. HPP gibt deshalb in diesem Jahr den Auftakt zum Start eines jährlich erscheinenden Anbieter-Rankings, welches für Überblick sorgt und Veränderungen im Markt sichtbar macht. Im Folgenden liegt der Fokus darauf, eine Übersicht der unterschiedlichen Lösungen von B2C Service Providern in der Urbanen- und Mikro-Mobilität vorzustellen.

Micro-Mobility – E-Scooter-Sharing

Nach der Straßenzulassung für die hiesigen Märkte sind im Sommer 2019 E-Scooter in vielen Städten aufgetaucht. Die Sharing-Anbieter konzentrieren sich dabei vor allem auf ausgewählte Großstädte, was teilweise zu einer Vielzahl an Anbietern in einer Stadt führt. Der Wettbewerbsdruck ist hoch: Der Anbieter Circ wurde vom US-amerikanischen Bird gekauft, andere Anbieter ziehen sich aus ersten Standorten wieder zurück. Eine weitere Konsolidierung des Marktes ist wahrscheinlich. Viele Anbieter bieten neben E-Scootern weitere Mobilitätsservices an, wie beispielsweise Lime oder die Uber-Tochter JUMP, welche beide Bikes und E-Scooter anbieten.

Micro-Mobility – Bike-Sharing

Das Bike-Sharing soll als Alternative zu motorisierten Verkehrsmitteln insbesondere auf kürzeren Strecken eingesetzt werden und das Problem der letzten Meile im urbanen Raum lösen. Über eine App, per Anruf oder mit einer Chipkarte können die Räder ausgeliehen werden, wobei neuerdings immer mehr E-Bikes oder Lastenräder zusätzlich zum konventionellen Fahrrad angeboten werden. Neben kommunalen Anbietern gibt es auch nationale (z.B. Call a Bike) und globale Anbieter (z.B. Mobike). Hohe Kosten durch beispielsweise Vandalismus und teilweise extremer Wettbewerb bedingen Insolvenzen (z.B. Obike), erhöhte Nutzerkosten oder notwendige Förderungen durch Kommunen und Länder.

Annual Study | HPP Mobilitätsanbieter- Ranking 2020 – Die Top 50 der DACH-Region

Urban Mobility – Moped bzw. Scooter

Sharing-Angebote, die auf dem Moped (Kleinkraftrad) bzw. neudeutsch Scooter basieren, sind in der DACH-Region bis dato nur vereinzelt zu finden, basieren aber mehrheitlich auf dem free-floating Prinzip.

In Deutschland zeichnet sich ab, dass Emmy mit dem bestehenden Angebot in Berlin, Hamburg, München, Düsseldorf, Stuttgart und Wien sukzessive die Flotte vergrößern, Kooperationen mit Stadtwerken forcieren und national sowie international expandieren wird, um die Position als local hero am Markt weiter auszubauen bzw. zu festigen. Spannend wird dabei zu beobachten sein, ob ein Eintritt in Städte, in denen ein entsprechendes Sharing-Angebot von Wettbewerbern wie bspw. rhingo in Köln oder Frank-e in Frankfurt existiert, forciert wird. Ebenso wird es auch interessant zu beobachten, wie schnell TIER Mobility das Geschäftsmodell, welches bis dato lediglich auf Kick-Scootern basiert, die von Coup/Bosch übernommene Moped Flotte in Berlin nutzen kann, Marktanteile gewinnt und sich zu einem echten multimodalen Anbieter entwickelt.

Der Blick in Richtung Österreich und Schweiz zeigt ein ähnliches Bild wie in Deutschland. In Österreich ist der ÖAMTC derzeit der interessanteste Anbieter neben der mo2drive und Scoot-Kooperation. In der Schweiz zeichnet sich ab, dass der Anbieter Mobility das Car-Sharing Geschäftsmodell um Moped-Sharing sukzessive ergänzen wird und hierbei ausgehend von Zürich, versucht den Markt zu erschließen.

Festzuhalten bleibt, dass Angebot und Wettbewerb in der DACH-Region sehr überschaubar ausfallen, während Moped-Sharing in anderen europäischen (insbesondere Italien, Spanien, Frankreich) sowie internationalen Hot Spot Regionen (Süd-Ost Asien) einen deutlich größeren Stellenwert besitzt.

Urban Mobility – Ride-Hailing

Ride-Hailing ist ein Pendant zum klassischen Taxi-Betrieb – allerdings App-basiert. Der Markt in Deutschland, Österreich und der Schweiz wird hier aktuell von FREE NOW dominiert, die Fahrten an zugelassene Taxiunternehmer bzw. -fahrer vermitteln. Darüber hinaus existiert eine Vielzahl an weiteren Anbietern bzw. Apps, wie z.B. Uber.

Da die entgeltliche Personenbeförderung in Deutschland einer Lizenz bedarf, haben etablierte internationale Key Player wie Uber, Lyft oder DiDi entsprechende Hürden und können ihr Geschäftsmodell, wenn überhaupt nur eingeschränkt und sehr langsam implementieren. Insbesondere die deutsche Taxi-Szene fürchtet den digitalen Konkurrenten aus den USA und beruft sich auf Rechte, die für Taxifahrer gelten.

Das US-amerikanische Unternehmen Uber ist mittlerweile in Berlin, München, Düsseldorf, Frankfurt, Köln sowie Hamburg verfügbar. Spannend - neben der Vermittlung von lizenzierten Fahrern vermittelt UberTaxi Fahrten an reguläre Taxen. Dies ist ein Dienst, der beispielsweise in der Schweiz und in Österreich von Uber nicht angeboten wird.

Urban-Mobility – Van-Pooling

Van-Pooling (Ride-Pooling) entwickelt sich durch App-basierte Lösungen mit flexiblen Routen und just-in-time Bestellungen zu einer weiteren Alternative im ÖPNV. Während lokale ÖPNV-Anbieter es bereits vereinzelt etablieren, um ihren Kunden flexible Lösungen anzubieten, hält sich das Angebot von Großstädten-übergreifenden Playern zurzeit noch sehr in Grenzen. Die schwierige Rechtslage des Angebots, genau zwischen Linienverkehr und Taxi, verhindert zurzeit das Wachstum beträchtlich. Des Weiteren nehmen auch etablierte Ride-Hailing Anbieter wie FREE NOW mit „Match“ und Uber mit „UberPool“ Pooling mit in ihr Angebot auf.

Annual Study | HPP Mobilitätsanbieter- Ranking 2020 – Die Top 50 der DACH-Region

Urban-Mobility – Car-Sharing

Nicht nur global, sondern auch in der DACH-Region ist Car-Sharing zunehmend verbreitet – durch das Engagement von Vereinen und Kommunen sogar in ländlichen Gebieten. Der regional ausgerichtete Markt ist geprägt von Verdrängungskämpfen in Städten und steht weiterhin vor geografischen und infrastrukturellen Herausforderungen, für die es öffentliche Unterstützung bedarf.

Beim Angebot überwiegt das klassische Car-Sharing von Unternehmen an Privatpersonen. Dank Internet und sozialer Vernetztheit wächst auch das private Car-Sharing (Peer-2-Peer Car-Sharing) (z.B. SnappCar, Getaround, GETAWAY, CARUSO), bisher aber meist nur in Städten. Im Kontext der Sharing Modelle dominieren hinsichtlich Anbieter- und Standortanzahl die stationsgebundenen Modelle (z.B. Flinkster, cambio) gegenüber den free-floating Modellen (z.B. SHARE NOW, MILES, WeShare) mit eingegrenztem Geschäftsgebiet, die jedoch eine höhere Kunden- und Fahrzeuganzahl vorweisen – Kombinationen aus beiden Modellen nehmen zu (z.B. SIXT share, Mobility, Stadtmobil) und können eine effizientere Fahrzeugauslastung ermöglichen.

Ausblick

Dieser Artikel dient dazu, einen ersten Überblick über die Vielfältigkeit heutiger und zukünftiger Mobilität im urbanen Raum zu vermitteln. Eine detailliertere Analyse der einzelnen Mobilitätslösungen im DACH-Raum ist in unserem ersten HPP Mobilitätsanbieter-Ranking 2020 einzusehen. Beginnend in diesem Jahr, werden wir künftig jährlich einen umfassenden Blick auf die Mobilitätsbranche als Ganzes werfen und anhand eines umfassenden Scoring-Modells die jeweils besten Mobilitätsdienstleister in ihren Kategorien auflisten.



Weitere Informationen

Für weitere Informationen zur Studie kontaktieren Sie uns bitte [hier](#).

KONTAKT

HPP Strategie- und Marketingberatung GmbH
Goldsteinstraße 114
D – 60528 Frankfurt

Telefon: +49 (0) 69/6688- 501
E-Mail: hpp@hpp-consulting.de

HPP | Strategie- und Marketingberatung

AUTOREN

Dimitri Jakowlew
Dr. Thorsten Liebehenschel
Max Köppl

Oktober 2020